



Die Ambivalenz des Vertrauens

Welche Bedeutung hat Vertrauen in organisationalen Veränderungsprozessen?

2010 | 1. Auflage

Kapitel IV: Feedbackworkshop – Datenpräsentation und gemeinsame Reflexion der Ergebnisse
Die Netzwerkgraphik – Der Gesamtüberblick

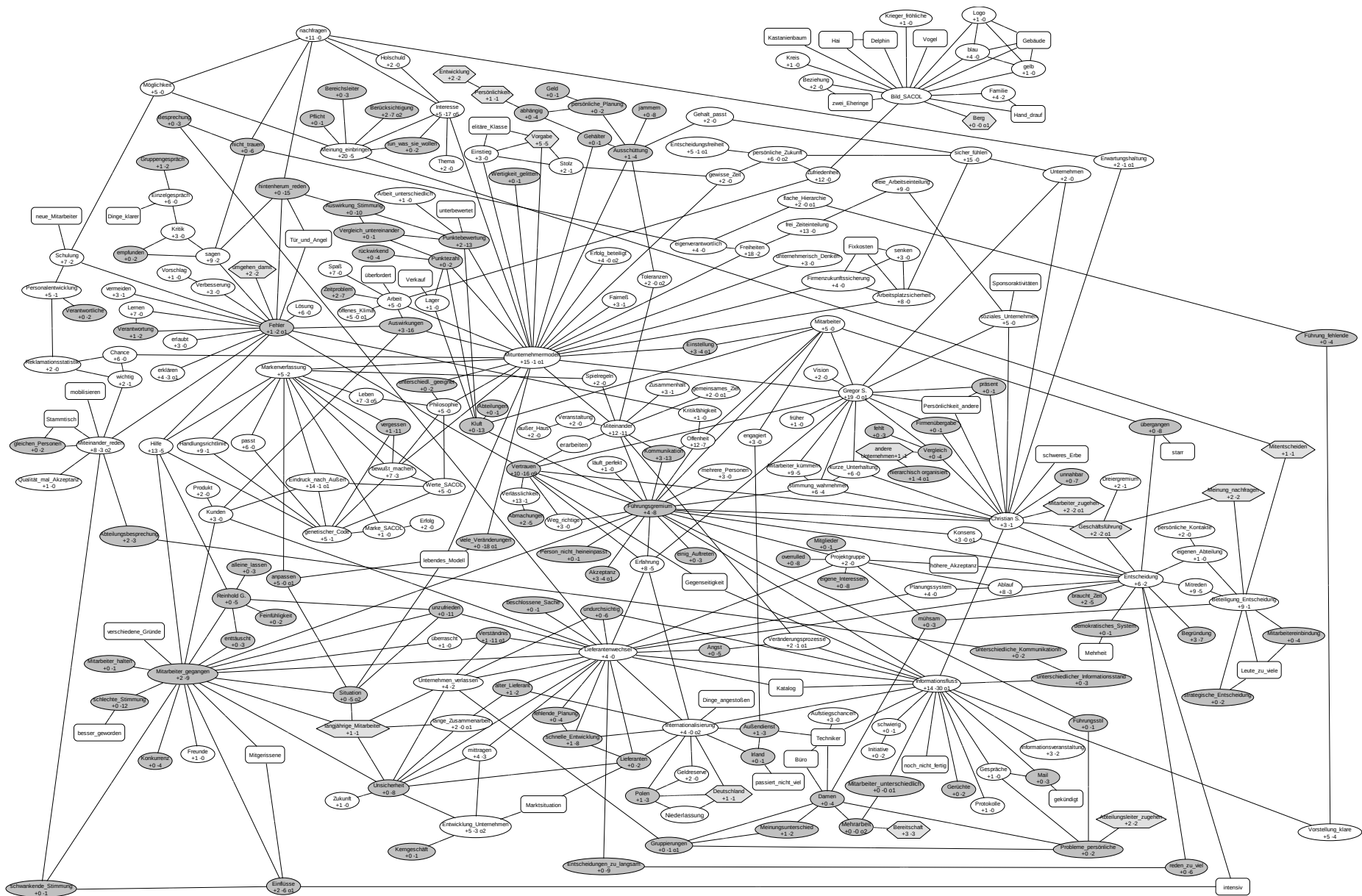


Abbildung 20: Netzwerkgraphik – Der Gesamtüberblick, S. 127.

Die Graphik mit 278 Knotenpunkten erweitert in ihrer Komplexität den bisherig bekannten Rahmen von Netzwerkgraphiken als kognitive Landkarte. Die Zusammenhänge in Unternehmen können mit dieser Art der Darstellung 'besser' gezeigt werden, auch werden vermeintliche Widersprüche 'klarer' aufgespürt und erfasst (Der Begriff „Besser“ ist unter der Annahme verwendet worden, dass die Netzwerkgraphik einen Einblick für das Ausmaß an Vernetzungen der Problemfelder aufzeigt. Das Verändern eines Faktors hat zwangsläufig, ob gewollt oder ungewollt, auch Auswirkungen auf andere Faktoren). Die Netzwerkgraphik hat gerade im Hinblick auf die aufgedeckten Widersprüche und Diskontinuitäten einen Blick über die Einzelteile hinaus, auf das Ganze ermöglicht. Für die Organisationsmitglieder hat die Abbildung von Widersprüchen den erforderlichen Anlass gebracht, sich mit den Veränderungsprozessen auseinanderzusetzen.

Die Netzwerkgraphik ist das Ergebnis einer Analyse oder Synthese von selektiv miteinander vernetzten Aussagen, die auf Grundlage der ursprünglich authentischen Formulierungen zusammengestellt worden ist.¹ Ausgangspunkt für die Erstellung der Netzwerkgraphik ist der Begriff Mitunternehmermodell gewesen, welcher von den Befragten am häufigsten genannt worden ist. Ausgehend von diesem Punkt sind die verschiedenen Themenbereiche angesprochen und mit den Teilnehmern thematisiert worden. Die Netzwerkgraphik erscheint dabei auf den ersten Blick komplex und unübersichtlich, doch hat sie – unterlegt mit einer verbalen Erläuterung im Feedbackworkshop - einen guten Über- und Einblick in die Zusammenhänge von Themen ermöglicht. Auch konnten Handlungsfelder identifiziert werden, die aus Sicht der Workshopteilnehmer Widersprüche aufgewiesen und Handlungsdruck und -chancen aufgewiesen haben.

¹ Vgl. Zelger, J., (1999): Wissensorganisation durch sprachliche Gestaltbildung im qualitativen Verfahren GABEK, In: GABEK, Verarbeitung und Darstellung von Wissen, Zelger, J./ Maier, M., (Hrsg.), S. 53.



<http://www.springer.com/978-3-8349-2786-6>

Die Ambivalenz des Vertrauens

Welche Bedeutung hat Vertrauen in organisationalen
Veränderungsprozessen?

Raunicher, P.

2011, XVIII, 358 S. 81 Abb., Softcover

ISBN: 978-3-8349-2786-6